



## **Saamen Des Göttlichen Worts**

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Fest-Täg des Jahrs eingetheilet

**Kellerhaus, Heinrich**

**Augspurg, 1735**

II. Predig. Jnhalt. Joseph ein König der Heiligen. Josephi fili David. Matth. 1.  
v. 20. Joseph du Sohn Davids.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78085)

mit Tugend und Herrlichkeit geerben-  
ter / durch die Vermählung mit Ma-  
ria / durch die Gemeinschaft mit JE-  
SU geheiligter Bräutigam wird er heil-  
sen / und durch die ganze Ewigkeit ge-  
nemet werden.

Welches / da ich zu deinem Lob /  
O heiliger Joseph / in Kürze geredet /

seye unser mächtiger Vorsprecher bey  
deinen Göttlichen Pfleg-Kind JE-  
SU / und bey deiner Jungfräulichen  
Gespons Maria / damit wir dieses Zeit-  
liche glücklich durchlauffen / und durch  
deinen Beystand zu der Himmlis-  
chen Cron gelangen.

A M E N.



## Anderte Predig.

# Joseph, ein König der Heiligen.

Joseph fili David. Matth. I. V. 20.

Joseph du Sohn Davids.

274

**D**emüthiges Schweigen  
stunde villeicht mir besser  
an / als Reden / so herr-  
lich alles an heut herrli-  
chen Fest-Tag. Der  
Fest-Tag ist Königlich / das Evange-  
lium ist Königlich / der Heilige Köni-  
gich / Königlich muß von Königen ge-  
redet werden. Der Fest-Tag ist Kö-  
niglich / ein Glorwürdigster Namens-  
Tag Josephi des Ersten Großmächti-  
gen Königs in Teutschland und Un-  
gerland: Das Evangelium Königlich /  
handlet nicht allein von Maria / Him-  
mels und der Erden Königin / sondern  
auch / wie man hören wird / von  
ganz Könighchen Eigenschaften. Der  
Heilige Königlich / der Geburt nach von  
Könighchen Hauß David / dem Leben  
nach geziert mit Könighchen Tugen-  
den / dem Reich nach erhoben über alle  
Heilige in himmlischen Herrschthum.  
Doch ist nicht Königlich / wenigst wird  
vom König die Red gehen. Die Herr-

R. P. Kellerhaus Festival. Tom. III.

lichkeit des himmlischen Pallasts / die  
Anzahl und nach Ordnung der Auser-  
wählten Himmel-Herrn mag man nen-  
nen ein Könighche Hoffstatt; Die En-  
gel stehen fertig zu allen Diensten / die  
Erz-Engel seynd Botschaffter / die  
Cherubin und Seraphin erkennen ver-  
borgene Anschläge Göttlicher Weiß-  
heit; Die Herrschafften / als Englische  
Ritterschafft / verfechten das Reich  
Gottes und seiner Kirch wider Feind-  
lichen Anfall; Die Kräfte regieren die  
Elementen und Himmels-Lauff; Die  
Fürstenthum ganze Länder und Kö-  
nigreich: Omnes sunt administratorii  
spiritus: Alle Engel seynd dienstbare  
Geister / zum Hebr. am Ersten / v. 14.  
nicht weniger auch haben Menschen ih-  
re Dienst bey himmlischer Hoffstatt.  
Wie vil unschuldige Kinder / wie vil  
Jungfrauen / wie vil Martyrer / wie vil  
Apostel / wie vil Patriarchen und Pro-  
pheten / so vil verschiedene Bediente in  
himmlischen Hoffstatt. Wer ruffe nicht  
Bh

alhier

allhier mit David Psalm 25. v. 8. Domine dilexi decorem domus tuæ, & locum habitationis gloriæ tuæ: O Himmel / du Königliche Hofstatt / wie herrlich bist eingerichtet! Herr / ich hab geliebet / die Schönheit deines Hauß / und die Wohnung deiner Herrlichkeit. Wo bleiben aber König und Königin bey gesagter Hofstatt? Kein Zweifel ist / Maria / die Mutter des Erlösers führe nach Christo den Scepter im Himmelreich: Regina sanctorum omnium; besten Rechtgläubige: Du Königin aller Heiligen; wer aber unter Heiligen der König? weiß zwar / was Epiphanius hæresi 78. weißlich an gemahnet: Non convenit sanctos colere aut laudare ultra decorum: Heilige über die Gebühr loben oder verehren / ziehet sich nicht / mit demüthigen Gebett müssen Heilige vilmehr angeruffen / dann ohne Grund untereinander verglichen werden; GOTT allein ist bewußt / wem unter Heiligen gebühre der Vorzug: Doch cröne ich an heut Joseph zum König aller Heiligen. Veranlasset haben mich Bernardus, Rupertus, beide heilige Aebt / Gerson, Groß-Cansler von Paris / Carthagena, Molanus, mit unsern gelehrten Suarez, aus welchem jetztgemeldter Gerson Confid. 3. de Nativ. Virg. Nullus sanctus in cælis est major sancto Joseph post Virginem benedictam: Kein Heiliger im Himmel nach Christo und Maria ist grösser / dann Joseph / aus welchen ich demnach so vil vorstelle und erweise / Joseph seye Rex sanctorum, ein König aller Heiligen. Die mehreste Proben wird geben vorgelesenes Evangelium / das Absehen der Lobred ist / alle anzuhalten zur beständigen Verehrung dieses Heiligen über alle Heilige. Joseph / dessen schuldigster Ehr heut alles gemeynet ist / erhalte Gnad / sie aber geben günstiges Gehör.

275. Joseph ein König der Heiligen / ist villeicht zu vil geredet / in bedenden / Christus Rex gloriæ, ein König der Glori bey David Psalm 23. v. 8. füh-

führe den Scepter in himmlischer Regierung. Paulo gemäß zum Ephes. am 1. v. 21. Constituens illum ad dexteram suam in cælestibus supra omnem principatum & potestatem & virtutem & dominationem: Christum hat GOTT gesetzt zu seiner Rechten im himmlischen Weesen über alle Fürstenthum und Gewalt / über alle Krafft und Herrschafft; über alle Namen in dieser und zukünftiger Welt / doch nicht zu vil geredet / und tragt Joseph die Cron über alle Heilige ohne Nachtheil Königlichen Ober-Gewalts Christi. Christus Rex Regum, ein König aller Königen Apoc. am 19. v. 16. Joseph nach Christo ein König seiner Heiligen / und sage ich eben darum gebühret Joseph unter Heiligen die Ober-Cron / weil Christus Rex gloriæ, zum Ober-König der Glori gesetzt worden. Zum Beweis eröffne ich das Buch der Erschaffung. Nachdem der allmägende GOTT allda mit seinem Wunderwürckenden Fiat alle Thier auf Erden / Vögel im Luft / ganz kunstreich gestaltet: Aduxit ea ad Adam, ut videret, quid vocaret ea: Brachte er sie zu Adam zu sehen / wie er sie nennete / und Adam gab jeden Thier seinen Namen / Gen. am 2. v. 19. Kein Zweifel ist / ewige Weißheit / die alle Thier mit einigem Wort aus ihrem Nichts heraus gezogen / habe jeden auch können seinen Namen setzen; warum dann muß Adam alle Thier benamsen? muß Adam jedes benennen / was Ursach nicht auch sich selbst / wohin gibt GOTT selbst Adam den Namen / und nicht ingleichen andern Thieren? Damascenus L. 2. de fide orthodoxa, erkläret das Geheimnuß: Nomen imponere Majestatis & Domini est, nomen vero accipere, subjectionis & servitutis: Namen geben ist ein Zeichen der Majestät und Herrschafft / Namen annehmen der Uterthänigkeit. Adam war gesetzt zu König und Regenten über alle Thier auf Erden / selbst dann mag er sie nennen nach Belieben; GOTT aber ein HERR des Adams; nicht selbst demnach darff sich Adam benamsen

sen / sondern zum Zeichen der Unterthänigkeit muß Adam von GOTT seinen Namen annehmen. Jetzt ins Evangelium: Joseph fürchte dich nicht zu nehmen Mariam dein Gemahlin/ dann was in ihr geböhren / ist von dem heiligen Geist / und sie wird gebähren einen Sohn: Et vocabis nomen IESUM: Dessen Namen sollst heißen IESUM. Matth. 1. v. 21. für sich zwar gebühret so herrlicher Nam dem Heyland / beschloffen in geheimster Rath-Stuben allerheiligster Dreyfaltigkeit / doch wird Joseph gemeldten Namen zu geben würcklicher Gewalt überlassen. Was Hoheit will aus diesem erfolgen! sollte dann Joseph ein Herrscher seines Herrn werden? Urthle man / was man will / bleibt wahr / was Christus selbst nach Zeugnuß Ikolani p. 4. c. 9. aus uralten Hebräischen Schriften soll angedeutet haben: Conuersatus sum cum Iosepho in omnibus, sicut si essem filius ejus, ad obediendum ei in omnibus, nec unquam transgressus sum verbum illius, & eram subditus illi, sicut filii parentibus: In allen bin ich umgangen mit Joseph; ist eigene Bekandnuß Christi; wie ein Sohn mit dem Vater / in allen habe ich Joseph gehorsamt / bin ihm unterthänig worden / wie ein Kind seinen Eltern: Kürzer Lucas der Evangelist am 2. v. 51. erat subditus illis: Er ware ihnen unterthänig.

276. D wie oft hat Joseph den eingestrichelten GOTT anbefohlen / bald Wasser zu schöpfen / wie ein heiliger Vincentius Ferrerius andächtigt betrachtet / bald die Spinnlein aufzuläuben / bald die Werckstatt auszuföhren / bald gerimnde Arbeit heimzutragen / welches der demüthige Heyland mit aller Unterthänigkeit alsobald ins Werck gerichtet. Hat aber Joseph über Christum / dem König aller Königen / das Regiment geföhret / vilmehr gebühret ihm das Prä über seine Heilige. Bey welchen ich mich erinnern / was Iphicrates, jener ruhmstichtige Athenienser / sich verlauten lassen: Hoc meum imperium est,

R. P. Kellerhaus Festival. Tom. III.

quod iis impero, qui imperant omnibus: Diß ist mein größte Ehr / daß ich jenen gebiethe / die allen gebiethen; gründlicher kan man sagen: Hoc tuum, O Joseph / est imperium, quod illi imperas, qui imperat omnibus: Du O heiliger Joseph regierest jenen / der alles regieret / demen Befehl ist der eingestrichelte GOTT selbst in allen nachkommen. Weiß zwar / auch anderen habe der demüthige GOTT zu Zeiten gehorsamet: Obediente Deo voci hominis; meldet die Schrift von Josue am 10. v. 14. Der Herr war gehorsam der Stimmt eines Menschen / dann auf gegebenen Befehl von Josue ist die Sonn stillgestanden / wie oft aber? nur einmahl; auf gegebenen Befehl Josephs ist Christus / die Sonn der Gerechtigkeit / nicht einmahl / sondern vil Jahr lang stillgestanden / und fortgeloffen; auf einiges Wort Josue stunde still die Sonn / auf einiges Wort Josephs stunde still der Sonnen Urheber; auf einiges Wort Josue hat die Sonn ihren Lauff nur verlängeret / auf einiges Wort Josephs hat Göttliche Sonn ihren Lauff verlängeret / und übereilet. Recht demnach angezogener Gerson, Groß-Cantler von Paris: Hæc subjectio sicut inextimabilem notat humilitatem in Christo, ita dignitatem incomparabilem signat in Iosepho: Besagte Unterthänigkeit / wie sie anzeigen ein unschätzbare Demuth Christi / also ein unvergleichliche Hoheit Josephs.

Einwenden wird man villeicht allda 277. aus Paulo zum Galat 4. v. 1. Quanto tempore hæres parvulus est, nihil differt à servo, cum sit Dominus omnium, sed sub tutoribus & actoribus est: So lang der Erb ein Kind / ist zwischen einem Knecht und ihm kein Unterschied / sey er auch ein Herr aller Gütther / sondern ist unter Vormündern und Pflegern; Klärer gesagt: so lang Christus unter Josephs-Verwaltung auf Erden gelebt / hat er zwar selbigem mit aller Unterthänigkeit bedienet / seiner selbst und des Seinigen vollmächtigen Herrn seyn lassen; mag auch folgar der

B b 2

Schluss

Schluß gemacht werden / mehr dann Königlichem Gewalt seye Joseph auf Erden gegeben worden; Als aber Christus aus der Vormundschaft getreten / und sein allwaltende Herrschung zur Rechten des Vatters angetreten / lasset es sich gleich wohl aus disen behaupten / Joseph habe auch unter allen im Himmel den Vorzug? Wer zweiffelst: Wann er bey Paulo in gleicheliset von Christo: Exinanivit semetipsum formam servi accipiens: Christus hat sich selbst entäußert / die Gestalt eines Knechts an sich genommen / zum Philipp. am 2. v. 7. Nach Aufweisung gemeiner Rechten: Quicquid servus lucratur, Domino lucratur: Was ein Knecht gewinnet / gewinnet er seinem Herrn. Christus ein freywilliger Knecht auf Erden bey Paulo / Joseph sein Herr und Herrscher / gewonnen hat Christus durch sein freywillige Unterthänigkeit mehr / dann Königl. Hoheit über alle Heilige im Himmel / gewonnen hat er auch diese Hoheit Joseph seinem Beherrscher / und bleibt Joseph ein König aller Heiligen; Dahin widerum angezogener Groß: Kanzlar Gerson: Quantus existimandus est justus Joseph in gloria, & in caelis, qui talis ac tantus inventus est in miseria, & in terris: Wie Wunder: groß muß Joseph nicht seyn im Himmel / der so gewaltig im Elend auf Erden.

278 Ferner auch mag Joseph / der Glorreiche Nam eines Vatters Christi / ohne Unbild nicht verneinet werden; also nennen ihn Matthäus und Lucas beide heilige Evangelisten / dann stamme das Wort Pater, oder Vater / von Pasco, ich ernähre / wolle man doch sagen / welcher Vater sein Kind mit größserer Sorgfältigkeit / Mühe und Arbeit ernähret habe / dann Joseph den Heyland; mit harter Zimmermanns: Arbeit suchte er dem kleinen Heyland die nothwendige Nahrung. Sey auch Christus von Joseph dem Fleisch nach nicht geböhren worden / ist er doch geböhren aus Maria einer rechtmässigen Ehege-

mahlin Josephs / und wie Augustinus redet / an Rundsstell von Joseph angenommen. Was Hoheit aber über andere will mehremahlen aus dieser Vatterschaft erwachsen. Adam wird von Salomon genennet / pater orbis terrarum, ein Vater gantzer Welt / Sap. am 10. v. 1. Abraham, pater multarum gentium, ein Vater vieler Völker Gen. am 17. v. 5. Joseph / Vice - König in Egypten / pater Pharaonis, ein Vater des Königs Pharaon / Gen. am 45. v. 8. Joseph / der Mann Maria / ein Vater Christi. Welchen Engel oder Heiligen hat GOTT mit gleichen Ehren Namen gewürdiget? nach Wohlmeinung Anselmi in Epist. 5. ad Galat. Justini des alten Martyrers / qu. 42. Dionysii von Arcopago cap. 4. caelest. Hierarch. Augustini, L. 3. de Trin. c. ultimo, ist GOTT selbst in eigener Person niemahlen erschienen / hat auch niemahlen in eigener Person noch mit Abraham / Isaac / Jacob / und Moyses geredet / sondern denen Engelen dieses Amt überlassen / welche auch den Namen Gottes geführet haben / wie zu lesen im Buch Exodi am 3. Da aber bey dem Fluß Jordan / der Nam eines Vatters Christi muß gehöret werden / redet GOTT selbst: Hic est filius meus dilectus, Matth. 17. v. 5. Dieser ist mein geliebter Sohn. Noch Engel / noch Menschen darff führen den hohen Namen dieser Vatterschaft / Joseph allein wird er zugelassen / recht dann allen Heiligen vorgezogen. Bey welchen ich mich ferners erinnere; was der hochgelehrte Carmuel der Nach: Welt verlassen hat: am Persianischen Hof / seye unter anderen sinreichen Fragen auch zu entscheiden kommen / wer unter allen Hof: Herrn dem König der liebe / alles wurde aufs genaueste in acht genommen / endlich vermerckt / einer / Clodius mit Namen / werde aus übrigen öfters gelassen zum Königl. Hand: Kuß / zu Zeiten vom König selbst bey der Hand geführet; Ja Clodius allein aus allen dörfte dem König an dem Leib kommen / aus welchen vernünftig geschlossen worden: Omnia

nium major est Clodius; quia Regem tangit: Vor allen hat Clodius den Vorzug/ dann er den König so oft berührt; Wie oft hat Joseph der Auserwählte Nähr- Vatter Christi den König aller Königen auf den Armen getragen/ in die Schoß gesetzt/ gedrückt an die Brust/ geküßet/ und an der Hand geführt/ wie oft berührt den Heyland: Schließet dann auch ein gleiches: Omnium major Joseph, quia regem tangit: Joseph der größte bey dem König der Ewigkeit/ dann er selbigen so oft berühren dürfen. Und das ist villeicht die Ursach/ warum der Heyland Jacobo und Joanni beeden hohen Aposteln die Erste Sitz zu seiner Linken und Rechten rund abgeschlagen. Bey Matth. am 20. Wie bewußt/ kame Salome/ die Mutter gemeldter Jünger/ zu Christo mit Begehren: HERR/ sag/ daß dise meine zwey Söhn sitzen in deinem Reich/ einer zu deiner Rechten/ der andere zur Linken. Was aber Christus? Ihr wisset nicht/ meine Jünger/ was ihr begehret/ nicht für euch seynd dise Ehrensstell: Sed quibus paratum est à Patre meo, v. 23. Sondern welchen sie mein himmlischer Vatter zubereitet/ welchen dann/ mein Erlöser! seynds zubereitet? Fragt nicht lang/ antwortet über gemeldten Paß Rupertus: Quibus paratae sunt sessiones illae, nisi gloriae matri meae, quae stabit à dextris, & Patri sancto Josepho, qui mihi praerit à sinistris: Leicht abzunehmen/ wem gemeldte Ehrensstellen zubereitet/ eine zur Rechten meiner Glorwürdigsten Mutter MARIÆ/ die andere zur Linken meinem heiligen Vatter Joseph.

279 Was melde ich anhero von unvergleichlicher Hochheit/ die Joseph zu wachsen durch eheliche Verbindnuß mit MARIÆ? Mirandus proflus sublimitas, dignitas incomparabilis; ruffet auf von diser Vermählung oft angezogener Gerson, ut mater Dei, Regina caeli, Domina angelorum, ap-

pellare te virum suum non indignum putaverit: Heiliger Joseph/ Wundergroß dein Hochheit/ unvergleichlich dein Würde/ daß MARIÆ/ ein Mutter Gottes/ ein Königin des Himmels/ ein gebietende Frau der Engeln/ dich würdig geachtet zu nennen ihren Mann. Will allhier die Gültigkeit diser ehelichen Verbindnuß nicht in Zweifel ziehen/ gewiß ist dise/ ob schon beede heiligste Eheleut Gott angelobt ewige Jungfrauschafft. Halte mich bey dem Evangelio/ in welchen der Engel zu Joseph/ Matth. 1. v. 20. Noli timere accipere Mariam conjugem tuam: Fürchte dich nicht zu dir zu nehmen MARIÆ dein Gemahlin/ und sage: Ist Joseph ein Mann Mariæ/ ist auch Joseph ein König aller Heiligen/ dann MARIÆ aller Heiligen Königin ist. Die Herren Juristen wissen: Nubentem Reginae consequens est Regem fieri: Wer sich vermählet mit einer Königin/ wird König/ oder wenigst/ damit ich der Erfahrung jetziger Zeit nicht zu widerrede/ wird ein Ehegemahl einer Königin allen anderen im Reich vorgezogen/ und tragt den Titel einer Königlichen Hochheit/ Joseph vermählet sich mit einer Königin aller Heiligen; Ergo auch König aller Heiligen/ oder wenigst unter Heiligen der Vornehmste. Weiß zwar/ was Kayserliche Rechten, Codice de nuptiis, L. finali Codice de incolis L. connubio; de his qui in potestate sunt: Diser Prob zu widerreden/ das Weib nemlich müsse von Mann/ nicht der Mann vom Weib geadlet werden; die Red aber gehet nur allda von schlechten und gemeinen Personen/ nicht von Königlichen Princessinen. Maria/ Königin in Engelland/ vermählet sich mit Philippo/ Königlichen Prinzen Kayser Carls des Fünfften/ und alle Engelländer bey Lebenszeit Mariæ erkennen Philippum für ihren König/ ob schon nicht gecrönet/ Maria Königin der Engeln vermählet sich mit Joseph/ auch Joseph ein König der Engelen. Martianus ein Kriegs- Gefangenener

gener Geinzerici der Vandalen Königs schlafft in seiner Gefangenschaft / Genfericus sichtet einen Adler auf Martianum zu fliegen / welcher mit ausgepannten Flügeln den Schlafenden bedeckt hat / Martianus wird alsobald erlediget / vermählet sich nach Ableiben Theodosii mit Pulcheria / und erherathet das Kayserthum. Joseph be-  
gibt sich zur Ruhe / im Schlaf fliegt ihm zu ein himmlischer Adler / ein Engel mit frölicher Botschaft: Fürchte nicht zu dir zu nehmen Mariam dein Gemahlin / ein Königin des Himmels / und erherathet das Königthum / bleibt dann darbey: Joseph Rex Sanctorum, ein König aller Heiligen.

280 Will man aber auch Josephs hohe Königliche Eigenschaft wissen / durchlese man wiederum das Evangelium: Ein Sohn Davids wird er allda genennet: Joseph fili Dei. Kein geringe Beschwärmuß entstehet allhier bey Chrysologo ferm. 145. wie dann Christus ein Sohn Davids möge genennet werden? Tricesima octava generatione natus, quomodo filius David: Acht und dreyßig Grad ist Christus von David in seinem Stammen: Baum entfernnet / wie dann ein Sohn? Quia fides promissionis impletur; Löset den Zweifel auf Chrysologus selbst / David ware versprochen / von ihm sollte gehöhret werden der wahre Messias / erfüllet wird diß Versprechen an Joseph / einen anderen David / nicht allein dem Geschlecht / sondern der Tugend nach / der genennet worden / ein Vatter Christi. David ein Mann nach dem Herzen Gottes: Joseph, tanquam alterum David invenit Dominus juxta cor suum: Gleich einem anderen David hat der HERR gefunden nach Wunsch seines Herzens. Als Bernardus: David gütig / und sanftmützig / wer gütiger / als Joseph: Cum esset justus, & nollet eam traducere, voluit occulte dimittere eam, Matth. 1. v. 19. Er sahe **MARIAM** sein Jungfräuliche Ge-

spont mit gesegneten Leib / weil er aber gerecht ware / wolte er sie nicht berichtigen / gedachte sie heimlich zu entlassen. Was nenne ich aber allhier Joseph gerecht / weil er Mariam nicht berichtigen wollen / ist ja diß vil mehr ein Übung der Gütigkeit / der Gerechtigkeit nach hätte er Mariam berichtigen sollen? Aber recht geredet / dann Joseph ein König; Bey Königen ist Gütigkeit ein Gerechtigkeit / verschonen erforderet von anderen die Gütigkeit / von Königen und Regenten die Gerechtigkeit. David vorsichtig und klugsinmig / vorsichtig und klugsinmig auch Joseph. Hac autem eo cogitante, v. 20. Bedenck nicht allein alles wohl / bevor er die Resolution gefast Mariam zu entlassen / sondern auch nachmahls. Die gefaste Resolution selbst / wiederum ganz Königlich; alles wohl bedencken / bevor man die Sach resolvire / stehet allen zu / König und Regenten auch / schon gefaste Resolution in Bedencken zu ziehen. David ganz demüthig / demüthig auch Joseph: Voluit dimittere eam: Er wolte von Maria abweichen / dann er sich nicht würdig schätzte der Mutter des Erlösers beyzuwohnen / wohl wissend / niemahlen stehen gegründet Königliche Sitz / dann auf den Grund: Best. der Demuth. Verè de domo David, verè de stirpe Regia descendit vir iste: Joseph; muß ich hier ausruffen mit Bernardino / warhafftig vom Geschlecht Davids / vom Königlichen Stammen ist Joseph / ein König aller Heiligen.

Geliebte: De Dilecto nunquam satis: Ohne End hätte ich zu reden von meinen mir so lieben Heil. Joseph / muß aber mein Vorhaben abbrechen. Glück dann wünschen wir alle deiner Königlichen Majestät / heiligster Joseph / du König aller Heiligen im Himmel / Glück auch dir zu deinem Glorwürdigsten Namens: Tag Joseph / Erster Großmächtigster König auf Erden. Wir wissen / O heiliger **Joseph**

Joseph / wie oft du den grossen  
 GOTT in kleiner Menschheit auf  
 deinen Armen herum getragen / re-  
 gieret / und geleitet hast / sollte er vil-  
 leicht sein zornige Hand über unter-  
 thäniges Volk und Landschafften dis-  
 ses dir geheiligten Monarchens aus-  
 strecken : Extende manum tuam : Falle  
 den erzürneten GOTT in die Hand /  
 und halte sie / segne ferner seine sig-  
 reiche Waffen / Heil. Joseph ! Dem  
 heiligsten Nam wird verdollmetscht :  
 accrescens, der wachsende ; lasse an-

wachsen den triumphirlichen Namen  
 Josephi / seinen Feinden zur Forcht /  
 seinen getreuen untergebenen Volk zur  
 Lieb. Ihr aber versammlete Zuhö-  
 rer / nehmt euer Zuflucht zu Joseph :  
 Per Joseph pervenies ad Virginem,  
 per Virginem ad JESUM, & si gra-  
 tiosus fuisti Joseph, gratiam conse-  
 queris à JESU : Durch Joseph kommt  
 man zu MARIA / durch MA-  
 RIA zu JESU / bist bey Jo-  
 seph beliebt / wirst bey Christo  
 Gnad erlangen.

A M E N.



Drit